

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn zum 100. Weihetag der Pfarrkirche St.
Dreifaltigkeit in Siegburg-Wolsdorf am 27. Mai 2001

Es gilt das gesprochene Wort!

Heute ist für die Pfarrgemeinde St. Dreifaltigkeit ein ganz besonderer Tag.

Die 100ste Wiederkehr des Weihetages der Pfarrkirche St. Dreifaltigkeit ist ein Grund zur Freude – und ein Anlass, sich der Geschichte der Kirche und seiner Pfarrgemeinde zu erinnern. 100 Jahre ist die Pfarrkirche St. Dreifaltigkeit der geistige Mittelpunkt der christlichen Kirchengemeinde hier in Siegburg-Wolsdorf.

Am Anfang stand der Wunsch der Wolsdorfer nach einem “eigenen” Gotteshaus, da das - heutige - Hubertuskapellchen zu klein und der Weg nach St. Servatius für viele zu beschwerlich war.

Am Sonntag nach Christi Himmelfahrt 1900 wurde der Grundstein gelegt und am Pfingstsonntag den 26. Mai 1901 erfolgte die Benedizierung. Wenn gleich auch 100 Jahre noch kein “allzu hohes” Alter für ein Kirchenbauwerk darstellen, so könnten diese Mauern, wenn sie zu uns sprechen könnten, von einer vielfältigen und und bewegten Geschichte erzählen.

Denn vom Tag der Erbauung bis zum heutigen Kirchenbauwerk waren viele Um-, Erweiterungs- und Restaurationsarbeiten notwendig, an denen die jeweiligen Pfarrer, viele ehrenamtliche Helfer und Freunde und Gönner der Kirche engagiert beteiligt waren. Ihnen allen gehört unser aufrichtiger Dank!

100 Jahre St. Dreifaltigkeit stehen aber auch für die verheerenden und zerstörerischen Jahre zweier Weltkriege, denen die Kirche und Ihre Gemeinde trotzten.

Die Chorfenster, die während des zweiten Weltkrieges eingesetzt wurden und die Fenster in den Seitenschiffen sind heute noch als sichtbares Zeichen der unermüdlichen künstlerischen Ausgestaltung der Kirche erhalten.

Der Grundsatz des unvergessenen Pastors Ley, den ich hier stellvertretend für alle Geistlichen nennen möchte, die die Gemeinde St. Dreifaltigkeit in den 100 Jahren geleitet haben und der nach dem zweiten Weltkrieg 1951 St. Dreifaltigkeit zur lang ersehnten Rektoratspfarre führte, lautete: “Frisch gewagt, ist halb gewonnen”.

Dieser Satz steht auch für die Tatkraft und für die Entschlossenheit der Jahre, in denen die Kirche das Aussehen erhielt, wie es sich heute dem Kirchenbesucher zeigt.

So wie die Kirche selbst feiert auch der Kirchenchor sein 100jähriges Bestehen. Auch dieses Jubiläum ist ein Grund zur Freude, wirkt ein Chor doch auch über die Mauern hinweg und prägt die örtliche Gemeinschaft mit als Zeichen einer offenen Kirche, die von Menschen aus verschiedenen Bereichen der Gesellschaft mitgestaltet wird.

Die Feier des 100jährigen Weihetages der Pfarrkirche St. Dreifaltigkeit, die wir heute begehen, sollte aber nicht nur eine Rückschau und Freude über das Erreichte sein.

Sie ist auch ein Anlass zu prüfen, ob Gott genau so Bestandteil unseres Lebens ist wie die Pfarrkirche St. Dreifaltigkeit, die im Ortsbild von Siegburg-Wolsdorf und im Herzen der Gemeindemitglieder, die sich einer inneren Mitte verbunden fühlen, ihren festen Platz hat.

Die Geschichte dieser Kirche sollte wie die Geschichte der Kirchen in der ganzen Welt für uns Verpflichtung und Auftrag sein, unsere innere Orientierung, unsere Werte und unsere Ideale am Christlichen Glauben auszurichten.

In diesem Sinne gratuliere ich zum 100jährigen Weihetag der Pfarrkirche St. Dreifaltigkeit und wünsche Ihnen allen Gottes Segen zu diesem Jubiläum.